

A magyar zeneszerő minioperája Bécsben

Kultúrpart

Die Neuproduktion der Sirene Operntheater-Partnerschaft wird am Freitag auf der Bühne der Wiener Kammeroper uraufgeführt, die von Kristine Tornquis unter dem Titel Vogel Herzog Idiot inszeniert wird. Das zentrale Stück der Mini-Oper komponiert für drei Baritonstimmen und Kammerorchester, Samu Gryllus ist der Autor des Blaubarts.



Gryllus Samu

Quelle: Budapestpolgar.hu

Das Triptychon wurde vom Theater an der Wien von den "Sirenen" bestellt, deren Regisseur Roland Geyer am Freitag die Premiere vorstellen wird. Der Kammersaal des Naschmarkt-Theaters ist jedoch aufgrund eines Rohrbruchs immer noch unbrauchbar, so dass die Aufführung auf der Bühne des Fleischmarktrats, der Wiener Kammeroper, platziert wird, sagte der Komponist Samu Gryllus gegenüber MTI.

In den Werken ist es üblich, dass sie bereits mit einer bekannten Opernrolle verbunden sind. Die ukrainische Komponistin Karmella Cepkolenko wählte Boris Godunov, Samu Gryllus wählte den Blaubart und die österreichische Komponistin Johanna Doderer Papageno, und die drei 20-minütigen Miniaturen werden einen ganzen Abend veröffentlichen. Die Rollen werden von Rupert Bergmann im Bassbarril gesungen, immer in einer anderen Form.

"Für mich, wie seltsam es auch sein mag, ist die Quelle in erster Linie der Text von Béla Balázs. Ich wurde von einer Prosa-Performance erwischt, und einer meiner Freunde leitete den Text, als wäre es der innere Streit einer einzelnen Person. Natürlich ist Bartóks Werk für einen jungen Komponisten ein unvermeidliches Werk, die ungarische Oper, die ständig auf einem Repertoire auf der ganzen Welt steht, und dafür sind keine sprachlichen oder historischen Grenzen anwendbar. Seine Symbole sind stark, sein musikalisches System ist sehr klar, und ein Komponist muss heute aus analytischer Sicht darauf stoßen, wenn auch nicht aus ungarischer Sicht", sagte Samu Gryllus.

Zoltán András Bán bat um einen Text, der im zivilen Rahmen bleibt, aber ironisch. Sein Humor ist seltsam intellektuell, ein Dialog, der mit einer Stimme spricht und zur Selbstbestimmung ist. "Ich begreife einen Embryo, der versucht, seine eigenen väterlichen und mütterlichen Beziehungen zu begleichen. Das Stück besteht aus zwei Bildern, deren zweiter Teil die vergangenen sieben Generationen zitiert - ein Hinweis auf die sieben Türen - aus allen Arten von künstlerisch-politischen Vorteilen, Diktatoren, dem Text der Diktatoren. Dies ist ein musikalisches Spiel, und hier spricht auch der Prolog des Bartók-Werks", fügte der ungarische Komponist hinzu.

Der Held von Tonight: Boris Godunov bereitet sich auf die Titelrolle der Mussorgsky-Oper in seiner Umkleidekabine vor. Aber seine Stimme will nicht richtig klingen, er mag seine Kleidung nicht, er umklammert seine Schuhe, die Argumente sind hoffnungslos. Er wendet sich an die Ecke, verlässt das Theater, geht nach Hause und genießt den schönen Abend mit einem gebratenen Huhn, ohne Boris.

In Bezug auf den desillusionierten Helden der Mini-Oper Papagenono denkt die Autorin weiter darüber nach, ob die Geschichte der Zauberflöte nach dem glücklichen Ende der Geschichte der Zauberflöte, aber in der heutigen modernen Welt, ob Papagena neben ihr bleiben wird. Der im Wiener Dialekt geschriebene Text erinnert viel aus dem Originaltext von Schikaneder. Basierend auf den Proben kombinierte der Regisseur die drei Stücke, die unabhängig voneinander gespielt werden konnten, indem man eine Denkkette bildete“, ergänzt Samu Gryllus. Die Performance wird von Anna Sushon durchgeführt.

Quelle: [MTI](#)